

Jahresbericht 2017

erstattet an der 35. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2018

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen getroffen. Am jährlichen Treffen mit dem Team der Mitarbeitenden erhielten die Mitglieder des Vorstands Einblick in die Arbeit im Wohnheim aus Sicht der Betreuenden, die alle mit grossem Engagement und Interesse von ihren Aufgaben erzählten.

Wie an der letzten Mitgliederversammlung erwähnt, mussten wir der Gemeinde ein Betriebskonzept vorlegen, um sicherzustellen, dass das Wohnheim Kreuzstrasse von uns als Trägerverein längerfristig betrieben werden soll. Dabei konnte sich der Vorstand auf ein bereits im Betriebshandbuch vorhandenes Dokument stützen und dieses einreichen. In der Zwischenzeit sind auf den beiden Wohngeschossen je eine schwellenlose, helle, moderne Dusche eingebaut worden, über die sich die Bewohnerinnen und Bewohner sehr freuen. Damit wurde ein erster Schritt gemacht, die Infrastruktur des historischen Hauses rundum sorgfältig und respektvoll an die Bedürfnisse heutiger Nutzerinnen und Nutzer anzupassen.

Im Rahmen seiner Heimkontrolle hat das kantonale Amt für Soziales, dem Verein die Auflage gemacht, sich im Handelsregister einzutragen. Dies hat zur Folge, dass wir an unserer heutigen Mitgliederversammlung die Vorstandsmitglieder einzeln wählen und im Protokoll aufführen müssen.

In den kommenden Jahren 2019 und 2020 steht der Vorstand vor der Aufgabe, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für die Heimleitung zu suchen. Barbara Auer wird Mitte 2020 nach mehr als 30 Jahren als Mitarbeiterin und seit mehr als 20 Jahren als Heimleiterin pensioniert. Es ist das Anliegen des Vorstands, das Wohnheim Kreuzstrasse danach im selben Geist weiterzuführen. Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Patricia Stöppler eingesetzt. Ihr gehören an: Maria Luisio als Vertreterin des Aufsichtsrats sowie die Vorstandsmitglieder Fidel Cavelti, Silvia Taisch und Yvonne Steiner. Die Arbeitsgruppe nimmt ihre Arbeit im Juni auf und stützt sich dabei auf das Strategiepapier, das grossen Wert darauf legt, dass die psychoanalytische Ausrichtung in der Leitung des Hauses und der Betreuung der Wohnenden weiterhin professionell gepflegt wird.

Statistisches

Im Jahr 2017 haben 21 Menschen, 3 Frauen und 18 Männer vorübergehend oder auf Dauer im Wohnheim Kreuzstrasse gelebt. Elf Wohnende kamen aus dem Kanton St. Gallen, sechs aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und je ein Bewohner kam aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden, aus dem Kanton Schwyz und aus dem Kanton Zürich.

Mit 6'250 Belegungstagen lag die Auslastung bei 90.12 Prozent. Im Vorjahr waren es 6'522 Belegungstage bei einer Auslastung von 94.0 Prozent.

Finanzen

Wir dürfen wieder auf ein gutes finanzielles Jahr zurückblicken. Dies war möglich aufgrund der auch im Berichtsjahr erneut guten Auslastung. Ebenso konnten wir für das Jahr 2017 mit unserem Kanton eine Leistungsvereinbarung abschliessen, welche den speziellen Besonderheiten unserer Institution so gut als möglich Rechnung trägt. Im Weiteren sind die Kosten im Griff und konnten in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Dies war einmal mehr möglich aufgrund einer guten Kostenkontrolle und dem sparsamen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Geldern. Das Jahresergebnis schliesst mit einem Überschuss von rund CHF 70'000 ab. Das diesjährige Ergebnis fällt wesentlich tiefer aus als das Vorjahresresultat. Dies liegt daran, dass das Geschäftsjahr 2016 durch verschiedene Sonderfaktoren positiv beeinflusst wurde.

Aufgrund des grossen Überschusses im Jahr 2016 konnten die negativen Saldi der beiden Schwankungsfondskonti erfreulicherweise bereits vollständig ausgeglichen werden. Mit dem Überschuss im Berichtsjahr 2017 werden die beiden Schwankungsfondskonti nun zudem noch etwas anwachsen.

Aufgrund des positiven Jahresabschlusses hat sich auch unser Eigenkapital auf über eine halbe Million Franken erhöht.

Trotz des erneut guten Ergebnisses werden wir nicht zu Übermut neigen, sind doch Veränderungen bei der Auslastung jederzeit möglich und führen sehr rasch zu massiven Mindereinnahmen, die nicht oder nur teilweise und erst noch mit Verzögerungen mit tieferen Aufwänden kompensiert werden können. So werden wir auch weiterhin sehr sorgsam mit den uns anvertrauten Mitteln umgehen.

Liebe Vereinsmitglieder, ein Trägerverein, der ein Wohnheim betreibt, muss dafür sorgen, dass immer genügend Menschen da sind, die sich für dieses Wohnheim engagieren. Der Verein Wohnheim Kreuzstrasse zählt zurzeit rund 110 Mitglieder. Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, neue Menschen für den Verein Wohnheim Kreuzstrasse zu gewinnen. Wir haben darum Karten drucken lassen, die man Interessierten geben kann. Wir sind froh, wenn Sie uns bei der Mitgliederwerbung unterstützen. Wir danken Ihnen im Voraus herzlich für Ihre Bemühungen und für Ihre Treue zum Wohnheim.

Eine engagierte, voll identifizierte Heimleitung und ein motiviertes Team zu haben, ist keine Selbstverständlichkeit. Ich danke Barbara Auer und allen Mitarbeitenden für ihr ausserordentliches Engagement zugunsten der Menschen, die hier leben.

Die Menschen, die hier wohnen, machen den Kreckel zu einem Zuhause. Sie tragen zusammen Freud und Leid, nehmen Rücksicht aufeinander und zeigen Verständnis füreinander. Dafür danke ich Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, von ganzem Herzen.

Zum Schluss danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat und im Vorstand des Wohnheims für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Schwellbrunn, 14. Mai 2018

Yvonne Steiner, Präsidentin